



Christbaumalternative



Bedeutung für das Klima

Jährlich werden in Deutschland Millionen von Christbäumen gefällt, transportiert und nach kurzer Nutzungsdauer entsorgt. Dies verursacht Treibhausgasemissionen durch Anbau, Transport und Entsorgung. Nachhaltiger Konsum und die Mehrfachnutzung von Produkten sind zentrale Maßnahmen zur Reduzierung von Ressourcenverbrauch und CO₂-Emissionen. Das Umweltbundesamt empfiehlt langlebige und wiederverwendbare Alternativen, um Abfall zu vermeiden und den ökologischen Fußabdruck zu verringern.

Quelle: <https://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/oekologisch-zertifizierte-weihnachtsbaeume-aus-der#was-sie-beim-weihnachtsbaum-kauf-beachten-sollten>



Beschreibung und Ziele des Projekts

Als umweltfreundliche Alternative zum herkömmlichen Christbaum nutzt die Schule einen Christbaum aus Holz, der jedes Jahr erneut aufgestellt und dekoriert werden kann. Dieser wurde von den SchülerInnen der Klasse 8/9G eigenständig entworfen und gebaut. Ziel des Projekts ist es, Ressourcen zu schonen, Abfall zu vermeiden und SchülerInnen für nachhaltige Alternativen im Alltag zu sensibilisieren. Gleichzeitig fördert das Projekt handwerkliche Fähigkeiten, Eigenverantwortung und kreatives Arbeiten.



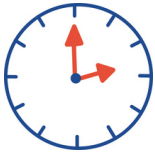
Bezug zu den SDGs



Mögliche Arbeitsschritte

- Thematisierung von Konsum, Traditionen und Nachhaltigkeit im Unterricht
- Planung und Gestaltung des Holz-Christbaums durch die Klasse 8/9G
- Bau des Christbaums im Rahmen des Unterrichts
- Gemeinsames Aufstellen und Dekorieren durch SchülerInnen
- Information der Schulgemeinschaft über Idee, Bau und Klimabeitrag
- Jährliche Wiederverwendung und Weiterentwicklung des Projekts

Umsetzbarkeit



- Kurzfristig: Nutzung des selbst gebauten Holz-Christbaums
- Mittelfristig: Feste Etablierung als nachhaltige Alternative
- Langfristig: Dauerhafte Ressourceneinsparung und Stärkung nachhaltiger Denk- und Handlungsweisen

Zielgruppe



- alle Altersstufen
- Lehrkräfte
- Schulverwaltung



Weitere Informationen

- [Umweltbundesamt: Tipps für nachhaltige Weihnachten](#)